

(817—1)

Nr. 1297.

Erinnerung.

an Maria Ferjančič und ihre Erben unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der Maria Ferjančič und ihren Erben unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Zerni Borz von Slapp Nr. 60 wider dieselben die Klage auf Erfindung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XXII., pag. 162 eingetragen, in der Steuergemeinde Slapp sub Parc. = Nr. 622 gelegenen Wiese im Flächenmaße von 559⁵⁵/₁₀₀ □ Rst., sub praes. 20. März 1869, Z. 1297, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. Juni 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Gregor Vozar von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22ten März 1869.

(821—1)

Nr. 1319.

Erinnerung

an Andreas Premierstein, Margareth Nebergoi, Anna Trost und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Andreas Premierstein, Margareth Nebergoi und Anna Trost und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Ignaz Habbe von St. Veit, Vormund der minderj. Franziska Hrovatin, wider dieselben die Klage auf Gestattung oder Löschung der auf der Realität der minderj. Franziska Hrovatin von Podgric Nr. 29 sub Tomo. I pag. 185 ad Schwichhoffen intabulirten Satzposten, als: der für Andreas Premierstein pct. 321 fl. haftende Schuldschein vom 30. Mai 1796, das für Margareth Nebergoi pct. 108 fl. 4 kr. haftende Urtheil vom 23. Juni 1801 und der für Anna Trost pct. 1000 fl. haftende Ehevertrag vom 8. März 1802, sub praes. 20. März d. J., Z. 1319, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. Juni 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Stefan Spazzapan von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22ten März 1869.

(881—1)

Nr. 763.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekanntes Präcedenten auf Eigenthumsrechte der Parcelen 2817, 2731, genannt „travnik pri melliskim mosti“ und 3513, genannt „na melliskim pulje“, der Wiesen und Farrenkrautanteile an der Kulpabrücke zu Mötting hiermit erinnert:

Es habe Georg Bajuk von Božakovo Nr. 30 wider dieselben die Klage pct. Erfindung dieser Parcelen sub praes. 20. Februar 1869, Z. 763, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

30. Juni 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Ge-

klagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Golia von Mötting als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 20ten Februar 1869.

(999—1)

Nr. 1694.

Erinnerung

an Zerni Slamnik oder dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Zerni Slamnik oder dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Thomas Dbar von Althamer Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Erfindung der Realität Rectf. = Nr. 1015 ad Herrschaft Radmannsdorf, sub praes. 19. April 1869, Z. 1694, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 8. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. April 1868.

(749—1)

Nr. 1422.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Franz Jeriša, Lorenz Brauer, Zerni Matoš, Franz Zerounik, Josef Sun und Zur Sumer.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Franz Jeriša, Lorenz Brauer, Zerni Matoš, Franz Zerounik, Josef Sun und Zur Sumer hiermit erinnert:

Es habe Andreas Kristanc von Terboje Hs. = Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Forderungen und zwar:

aus dem Schuldbriefe vom 27. April 1803 per 165 fl. L. W.,
aus dem Schuldbriefe vom 20. November 1805 per 200 fl. L. W.,
aus dem Schuldbriefe vom 3. Jänner 1806 per 100 fl. L. W.,
aus dem Schuldbriefe vom 19. Juni 1807 per 50 fl. D. W.,
aus dem Schuldbriefe vom 3. Mai 1808 per 125 fl. L. W.,
aus dem Schuldbriefe vom 3. December 1809 per 100 fl. D. W.,
aus dem Schuldbriefe vom 17. April 1811 per 38 fl. D. W.,
sub praes. 23. März 1869, Z. 1422, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. Juni 1869, früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. März 1869.

(734—1)

Nr. 4161.

Erinnerung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Luka Černe und seinen unbekanntes Erben kundgemacht:

Es habe Zerni Kern, durch Dr. Drel von Laibach, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Pfarrhof St. Marcin Grundbuchs-Nr. alt 58, neu 133, zu Gunsten des Luka Černe und seiner unbekanntes Erben seit 19. Juni 1836 intabulirten Darlehens-Forderung aus dem Schuldscheine vom 25. Mai 1836 per 18 fl. 23 kr. C. M. eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagatzung auf den

2. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt worden ist.

Dessen werden die Beklagten zur Wahrung ihrer Rechte mit dem Anhang verständigt, daß denselben Herr Dr. von Schrey, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt worden sei.

Laibach, am 5. März 1869.

(1102—1)

Nr. 1615.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kuralt von Sainiz gegen Franz Pokorn von Lač wegen aus dem Vergleiche vom 5. Juli 1867, Z. 1552, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Lač sub Urb. = Nr. 172 vorkommenden, zu Lač Vorstadt Karlovitz sub Hs. = Nr. 46 gelegenen Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 621 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

5. Juli,

9. August und

6. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lač, am 30ten April 1869.

(1101—1)

Nr. 1614.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kuralt von Sainiz gegen Franz Pokorn von Lač wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. Juli 1867, Z. 1555, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche Atlač sub Urb. = Nr. 29 vorkommenden, in der Vorstadt Karlovitz gelegenen sogenannten Rant'schen Gartens, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 80 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

5. Juli,

9. August und

6. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lač, am 30ten April 1869.

(1059—1)

Nr. 1199.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Krieger von Kresnitz gegen Georg und Maria Simončič von Kresnitz wegen aus dem Urtheile vom 28. April 1866, Zahl 1457, schuldiger 10 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Geschick sub Rectf. = Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 910 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

1. Juli,

29. Juli und

2. September 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten April 1869.

(1105—2)

Nr. 1032.

Dritte exec. Feilbietung.

Zu Nachhange zum Edicte vom 1ten April 1868, Z. 1589, wird vom k. k. Bezirksgerichte Laas bekannt gegeben, daß in der Executionsache des Antio Anzele von Glina, durch dessen Cessionär Mathias Zakrajšek, gegen Franz Drobnič von Großoblač die dritte executive Feilbietung der Realität Urbarial-Nr. 4 ad Herrschaft Radlisch mit dem frühern Anhang im Reassumierungswege auf den

18. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten März 1869.

(1107—2)

Nr. 724.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Milave von Zirkniz die Relicitation der vormals dem Andreas Korosec von Oberottave gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Radlisch sub Urbarial-Nr. 292/205 vorkommenden Realität wegen vom Ersterer Matthäus Kovacic von Oberottave nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget, und es wird zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

19. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität hiebei nöthigenfalls um jeden Preis veräußert werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten Februar 1869.

(957—2)

Nr. 177.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Handlungshauses Malner et Mayer wider Johann Ruf von Weizelburg über das Ansuchen des Herrn J. E. Röger von Laibach die Relicitation der im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tomo II, Folio 180 und 189 vorkommenden, zu Weizelburg liegenden Realitäten bewilliget, und zu deren Vornahme im Reassumierungswege die einzige Tagsatzung auf den

16. Juni 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden ist, daß nöthigenfalls diese Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 21ten Jänner 1869.

(982—3) Nr. 2107.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß über Einschreiten der Gewerkschaft Knapouze die Einleitung des Amortisirungs-Verfahrens in Ansehung des der Gewerkschaft selbst zugehörigen, von der k. k. Berghauptmannschaft Laibach unterm 3. Mai 1860, Zahl 877, ausgefertigten und im Gewerksbuche Tomo I, pag. 104 eingetragenen Kuzantheiles Nr. VIII an der Gewerkschaft Knapouze bewilligt worden sei.

Demnach werden Jene, in deren Besitze sich dieser Kuzschein befindet, oder welche auf solchen rechtmäßige Ansprüche stellen zu können vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche in der Frist von

einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

vom Zeitpunkte der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung so gewiß hiergerichts geltend zu machen, als sonst nach Ablauf dieser Frist über weiteres Einschreiten der Gewerkschaft obiger Kuzschein für amortisirt erklärt wird.

Laibach, am 20. April 1869.

(945—3) Nr. 1826.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executionssache der Frau Theresia Bosza, durch Herrn Dr. Pfefferer, wider Herrn Michael Martiniz wegen 2625 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 25 vorkommenden Hofstatt in der Krakauer-Vorstadt im Schätzungswerthe von 7000 fl. bewilliget und zu deren Vornahme die Termine auf den

7. Juni,
12. Juli und
16. August d. J.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet wurden, daß die Realität erst bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. April 1869.

(663—3) Nr. 243.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg gegen Lukas Bizjat von Zalog, die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 21. Mai v. J., Z. 4114, eingestellten dritten executiven Feilbietung der dem letztern gebörigen, auf 1587 fl. 10 kr. ö. W. bewertheten, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 163 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität bewilliget, und die neuerliche Vornahme derselben auf den

16. Juni 1869,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Realität hiebei allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Jänner 1869.

(992—3) Nr. 1990.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß das den Anton Garbeis'schen Erben gehörige, im magistratischen Grundbuche vorkommende Haus in Laibach am Reber Nr. 26 im Wege einer freiwilligen Veräußerung mit Vorbehalt der Rechte der Gläubiger

am 24. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr, um den Inventurwerth von 756 fl. ausgebaut und hiebei allfällig auch Angebote unter dem Inventurwerthe angenommen werden, in welchem letzterem Falle sich die Genehmigung vorbehalten wird.

Der Grundbuchextract, das Inventurprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 17. April 1869.

(983—2) Nr. 1045.

Erinnerung

an Josef Demšer, Urban Rozman, Sebastian Widmaier, Lukas Starman, Andreas Merhar, Friedrich v. Strahl, Andreas Zelenz, Mathias Jenko und Primus Novak, sämtliche unbekanntes Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Josef Demšer, Urban Rozman, Sebastian Widmaier, Lukas Starman, Andreas Merhar, Friedrich v. Strahl, Andreas Zelenz, Mathias Jenko und Primus Novak, sämtliche unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe Josef Brencz von Reteče Nr. 19 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr. 547 ad Novolisten-Grundbuch der Herrschaft Laibach haftenden Satzposten, als:

I. Herr Josef Demšer laut Schuldschein vom 21. April 1786 per 127 fl. 30 kr.;
II. Urban Rozman laut Schuldschein vom 18. September 1801 per 127 fl. 30 kr.;
III. Sebastian Widmaier vermög Uebergabe vom 18. Jänner 1807 von seinem Vater Valentin übernommen;
IV. Lukas Starman laut gerichtlichen Vergleiches vom 17. März 1810 per 35 fl. 8 kr.;

V. Andreas Merhar laut Vergleiches vom 19. April 1816 per 50 fl., und des nämlichen exec. intabulirten Vergleiches;
VI. Friedrich v. Strahl vermög wirthschaftsämtlichen Vergleiches vom 13ten October 1819 via executionis 53 fl.

VIII ad II. Andreas Zelenz laut Cession vom 10. Jänner 1828 aus dem Schuldscheine vom 18. September 1801 superintabulirt;

IX ad II und VIII. Mathias Jenko von Mauzhiz laut Cession vom 17. Juni 1829 auf die zweite und achte Satzpost des Urban Rozman und Andreas Zelenz superintabulirt mit 127 fl. 30 kr. ö. W. oder 109 fl. 16 $\frac{3}{4}$ kr. C. M.;

X. Mathias Jenko von Mauzhiz laut Schuldschein vom 1. November 1832 mit 63 fl. 45 kr.;

XI ad IX und X. Primus Novak von Sama in Folge Cession vom 1. Dec. 1833 auf die am IX. und X. Satze stehenden Forderungen des Mathias Jenko superintabulirt;

sub praes. 27. Februar 1869, Z. 759, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. Juni 1869,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der allg. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Bogatei von Lipca Nr. 1 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laibach, am 22. März 1869.

(840—2) Nr. 5250.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Andreas Zabnikar von Brunnorf gehörigen, gerichtlich auf 1135 fl. 60 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 111 ad Lamberg vorkommenden Realität pct. Restes pr. 33 fl. 14 $\frac{1}{2}$ kr. im Reassumirungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

5. Juni 1869,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet werden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 31. März 1869.

(1079—2) Nr. 13786.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Zoviršek verehelichte Mazik von St. Marein die executive Versteigerung der dem Johann Gorsic von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 2029 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Lichtenberg und Podgoric sub Urb.-Nr. 71, Rectif.-Nr. 6 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar

9. Juni,

10. Juli

und die dritte auf den

11. August 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. December 1868.

(1060—2) Nr. 958.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Krosolj nom. seines Eheweibes Vincenzia von Podgaber, Bezirk Sittich, gegen Johann Simoncic von Gabroulo wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. Dec. 1867, Z. 3710, schuldiger 87 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Kreutberg sub Rectif.-Nr. 30 und 31 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1912 fl. 80 kr. ö. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. Juni,

22. Juli und

26. August 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten März 1869.

(491—2) Nr. 261.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf die Wiese volka snozel Parz.-Nr. 402 der Steuergemeinde Stenitschne bekannt gegeben:

Es habe Josef Maria Fürst v. Sulcovsky, Inhaber der Herrschaft Neumarkt, durch dessen Verwalter und Nachhaber Friedrich Ankemius von Neumarkt wider dieselben die Klage pct. Eigenthumsanerkennung auf obige Wiese sub praes. 11ten Februar 1869, Z. 261, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung unter den Folgen des § 29 a. O. D. die Tagssatzung auf den

1. Juni 1869,

Vormittags 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Schelesniker von Neumarkt als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst zur Tagssatzung rechtzeitig zu erscheinen oder einen andern Sachwalter sich zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 11. Februar 1869.

(934—2) Nr. 794.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Krisper von Krainburg, durch Herrn Dr. Burger, gegen Michael Foltrin von Laibach, durch den Curator ad actum Herrn Joh. Schuschnig von Laibach, wegen aus dem Urtheile vom 3. August 1868, Z. 3096, schuldiger 212 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub Urb.-Nr. 60 und 69/1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 491 fl. und 50 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. Juni,

26. Juli und

30. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 4ten März 1869.

(1106—2) Nr. 1607.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Bonifaz von Pouseče gegen Stefan Hiti von Zala wegen aus dem Vergleich vom 9. Februar 1866, Z. 1202, schuldiger 39 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 324/307, Rectif.-Nr. 412 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1310 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. Mai,

19. Juni und

20. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten März 1869.

(440-7) Für Unterleibsbruchleidende!

Diese durchaus unschädlich wirkende Bruchsalbe von Gottl. Sturzenegger in Herisan (Schweiz) ist in Tüpfen zu fl. 3. 20 kr. ö. W. nebst Gebrauchsanweisung und Zeugnissen echt zu beziehen sowohl durch den Erfinder selbst, als durch Herrn **Er. Wirscht**, Landtschafts-Apotheker in Laibach.

Ich fühle mich tief gedrunken, Sie zu benachrichtigen, daß ich durch 2 Töpfe Ihrer Bruchsalbe von einem Unterleibsbruch, an dem ich seit 43 Jahren so schwer litt, daß ich vielfältig das Bett hüten mußte, vollständig geheilt bin, so daß ich, ein Mann von 68 Jahren, alle meine Geschäfte wieder verrichten kann.

Mühlen a./M., D.-M. Gorb, Württemberg, den 15. März 1868. **Christian Sayer**, Schmied.

R. Morawski in Wien

Kohlmarkt 6, 1. Stock,
empfehlen sein Lager von Strohhüten, Blumen, Federn, Aufputzgegenständen, Hutformen und Modisten-Artikeln, stets neuester Mode und zu billigen Preisen.

Letzte Neuheit (987-3)

„Strohfächer“

ausschließlich privilegirt.

Gute, unverfälschte
Wiseller u. Unterkrainer

Weine,

die Maß zu

28 und zu 40

Kreuzer, sind zu haben in der St. Peters-Vorstadt Haus-Nr. 2 im Mayer'schen Hause, rückwärts, wasserseits, bei (1135-1) **Andreas Dollnar**.



Ununterbrochen arbeitende Apparate zur Bereitung aller Arten **gashaltiger Getränke**

construirt von **Hermann-Lachapelle & Ch. Glover**, 144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannnten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser, Soda-Limonade, sowie zuderhaltige, gewürzte und weingestimmte Getränke. Moussirende Weine. Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensäurehaltigen Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Führung übernehmen. — Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diesemgen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäft befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrication von kohlensäurehaltigen Getränken“ beziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Wiegand & Hempel in Berlin, vorrätig in allen Buchhandlungen. — (Gebrauchsanweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.) Agentur in Wien, Gebrüder **Poltzer**, Stadt, Maximiliansstrasse 8. (550-11)

(880-2) Nr. 502.

Erinnerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekannnten Rechtspräsenten auf die Parzelle Nr. 1674b, 1991b, 1658b, 1991a, 1659, 1666a, 1668, 1669, 1674a, 5062a, 5157a, 5061, 5063 der Steuergemeinde Wuschinsdorf hiermit erinnert:

Es habe Katharina Petric von Dragomelsdorf Nr. 32 wider dieselben die Klage auf Erisung sub praes. 5. Februar 1869, Nr. 502, hieramts eingebracht, wouüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

23. Juni d. J.,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. wegen ihres unbekannnten Aufenthaltes Johann Videtic von Veretschendorf als curator ad actum auf ihre Gefahrt und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 7ten Februar 1869.

Preise der Mieder

von 8, 10, 12, 14 bis 16 fl. ö. W.



Seinture von 6, 8, 10 bis 12 fl. ö. W. Bei Bestellung durch Correspondenz erbittet man d. Mass in vier Papierstreifen: 1. Umfang von Brust und Rücken unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. Das Mass ist am Körper über das Kleid zu nehmen. 1055-3)

(764-2) Nr. 106.

Erbschafts-Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei Paul Mörstel von Ratschach mit Errichtung einer unförmlichen letztwilligen Anordnung gestorben.

Da der Aufenthaltsort der gesetzlichen Erben Elisabeth und Josef Mörstel, Bruderskinder, von dort derzeit unbekannt ist, so werden dieselben aufmerksam gemacht, sich binnen

Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden, eventuell die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für dieselben aufgestellten Curator, Herrn Johann Erlach von Ratschach, abgehandelt werden würde.

Kronau, am 16. Jänner 1869.

(351-2) Nr. 132.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zwan von Steinbüchl die Einleitung der Amortisation der auf seinen Realitäten Post-Nr. 93 und 389 ad Grundbuch Herrschaft Radmannsdorf hastenden Satzposten, als:

- a) der Schuldverschreibung vom 24. August 1810 per 910 fl. für Maria Hauptmann von Krainburg ad Post-Nr. 93,
- b) der Schuldverschreibung vom 22. Juli 1793 per 1675 fl. für Anton, Helena, Maria und Barbara Kapus ad Post-Nr. 389,
- c) des Vertrages vom 22. Sept. 1806 per 20 fl. und 28 Lagel Nägel für Maria Hauptmann von Krainburg ad Post-Nr. 389,
- d) des Vertrages vom 15., ratif. 23ten October 1807, pct. zu liefernder Nägel für die Ramlische ad Post-Nr. 389 und
- e) des Ehenvertrages Nr. 23, ratif. 29ten Jänner 1810, für Helena Zoman geb. Fribar peto. des Heiratsgutes per 12.941 fl. der Widerlage und Morgengabe per 5.883 fl. 21 1/3 kr. und des Geschenkes pr. 352 fl. 56 2/3 kr. in L. W. ad Post-Nr. 389,

gewilliget, und es werden alle jene, welche auf diese Forderungen irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, denselben

binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

hiergerichts anzumelden und geltend zu machen, als sonst dieselben null und nichtig und nicht zu Recht bestehend erkannt werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. Jänner 1869.

Laibacher Actien-Gesellschaft für Gasbeleuchtung.

Die diesjährige ordentliche

General-Versammlung

findet

Donnerstag den 17. Juni, Vormittags 10 Uhr, im **Fabriklocal**

statt, wozu die verehrlichen Actionäre eingeladen werden. (1126)

Laibach, den 14. Mai 1869. **Der Verwaltungsrath.**

Bad Neuhaus

(Steiermark).

An der Südbahnstation Gilli (mittelfst Gilzug 8 1/2 Stunden von Wien, 6 1/2 Stunden von Triest).

Kräftigende Gebirgstherme

von 29° R. (Separat-Bäder mit neuer, direkter Quellenleitung) und 28° R. (Cur-Bassin). Von unübertroffener Heilwirkung in Nerven- und Frauenkrankheiten, Rheumatismen, Blasen- und Darm-Katarrhen, Drüsen und Gelenksleiden etc.

Saison-Eröffnung: 1. Mai.

Anfragen und Bestellungen: „An die Direction des st.-landtschaftl. Mineralbades Neuhaus bei Gilli (Steiermark).“

Programme und Preistarif durch dieselbe gratis.

Badearzt und Director:

Med. & Chir. Dr. **Paltauf** m. p.

(1094-2)

175.000 Gulden
ev. Hauptgewinn.

175.000 Gulden
ev. Hauptgewinn.

22.400 Gewinne

von

ev. fl. 175.000 — 105.000 — 70.000 — 35.000 — 17.500 — 14.000 — 10.500 — 8750 — 7000 — 3500 — 1750 — etc. etc. bietet die von der herzogl. Braunschweig'schen Regierung errichtete und garantierte große Staatsgewinn-Verlosung von ca. 2 1/2 Millionen Silbergulden. Durch eine große Anzahl Preise beträchtlich vermehrt, hat diese solide Verlosung noch den besondern Vorzug, daß das ganze Einlage-Capital unter Garantie des Staates innerhalb weniger Monate an die Teilnehmer zurückgezahlt wird, und gewährt solche daher die sicherste Aussicht auf Erfolg.

Zu der schon am 10. kommenden Monats beginnenden 1. Ziehung kosten

Ganze Original-Staatslose nur fl. 7,
halbe " " " " 3 1/2,
viertel " " " " 1 1/2.

Das unterzeichnete, mit dem Verlaufe betraute Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einfindung des Betrages in Banknoten unverzüglich ausführen und die Verlosungspläne gratis beifügen, auch die amtliche Gewinnliste nach jedesmaliger Ziehung den Los-Inhabern unaufgefordert übermitteln. Gewinnengelde werden nach allen Städten Oesterreichs versandt oder durch unsere Verbindungen ausgezahlt.

Da nur der directe Bezug alle Vortheile gewährt, die Loose aber bei den massenhaft eingehenden Bestellungen rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an

Bottenwieser & Co.
Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

(1004-6)

(1001-2)

Nr. 1455.

(407-3)

Nr. 672.

Erinnerung

an Agnes und Ursula Zoman und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Agnes und Ursula Zoman und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Susteršic von Steinbüchel wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erisung des Eheners Post-Nr. 87, Recif. Nr. 1213 ad Herrschaft Radmannsdorf und der Verjährung der darauf hastenden Post per 398 fl. 15 3/4 kr. c. s. e., sub praes. 6. April 1869, Zahl 1455, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

8. Juni 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Gehalteten wegen ihres unbekannnten Aufenthaltes Herr Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahrt und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. April 1869.

Erinnerung

an Michael Malavašic.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Michael Malavašic durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Franz Kusar durch Dr. Pongraz eine Klage um Verjährungs-Anerkennung der für den Gegner laut Schuldbrief vom 12. Juni 1795 hastenden Satzpost pct. 170 fl. angestrengt, und ist hierüber die Tagsetzung auf den

25. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes desselben unbekannt ist, hat auf seine Gefahrt und Kosten den Herrn Dr. von Schrey zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der allerh. Entschliesung vom 18. October 1845 entschieden werden wird.

Derselbe wird daher dessen durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch selbst einen andern Sachwalter hiergerichts namhaft zu machen habe, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 18. Jänner 1869.